



Humanitäre Cuba Hilfe e.V.



cubahilfe.de Humanitäre Projekte & medizinische Hilfe

Spendenkonto 91016036 Sparkasse Dortmund BLZ 44050199
Vereinsregister Bochum Nr.2937 MildtätigkeitSteuerNr.306/5794/0746 FA-Bochum

„Es kommt nicht darauf an, den Menschen der Dritten Welt mehr zu geben, sondern ihnen weniger zu stehlen.“
Jean Ziegler Aber solange es ist, wie es ist, helfen wir, wo, wie und wann immer wir können.

Spendenaufruf

Wir bitten um Ihre/Eure Unterstützung und um Geldspenden für das unten angekündigte Projekt, eine knapp 3wöchige ca. 3000 km lange Rundreise zweier kubanischer Ärzte durch Deutschland.

Mi 11.11.Bonn* Do 12.11.Bochum* Mo 16.11. Bremen* Mi 18.11.Hamburg* Do 19.11.Rostock *Fr 20.11. Berlin* Mo 23.11.Leipzig* Di 24.11.Fürth*Mi 25.11.Konstanz *Do 26.11.Frankfurt*Fr 27.11.Fulda* So 29.11. Marburg

An Projektunterstützung wurden vom BMZ 2000€ zugesagt bei Gesamtkosten von etwa 5000€. **Es fehlen also noch 3000€!!!**

Mitveranstalter sind das Netzwerk Cuba e.V. und die Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba . Natürlich wäre die Rundreise noch viel teurer geworden, hätten die lokalen Veranstalter nicht die Kosten vor Ort übernommen.

In den Vorträgen soll dem negativen Medienbild Cubas und den vielen Lügen über Cuba etwas Konkretes, Positives und auch Emotionales entgegengesetzt werden, um damit auch andere soziale und politische Kampagnen zu beflügeln. Es soll über die Ethik und das Menschenbild der cubanischen Revolution authentisch berichtet werden und über das unglaubliche Ausmaß , die Effizienz und die Nachhaltigkeit der cubanischen humanitären Hilfe. Diesmal steht im Mittelpunkt die weltweite solidarische Hilfe Kubas auf dem medizinischen Sektor am Beispiel Afrikas und gerade auch der erfolgreiche Kampf gegen Ebola sowie die Auswirkungen der völkerrechtswidrigen Blockade auf das Gesundheitswesen in Kuba, nicht zuletzt wegen der erneut anstehenden Abstimmung in der UNO.

Näheres zur Rundreise siehe Flyer.

Spendenkonto der HCH

bei der *Sparkasse Dortmund*
KoNr 91016036 BLZ 44050199

BIC: DORTDE33 IBAN: DE52 4405 0199 0091 0160 36

Stichwort : Kuba Nobel oder Rundreise

Auch kleine Beträge sind willkommen.

Bei Spendenbeträgen unter 100 € gilt der Überweisungsträger als Spendenbeleg für das Finanzamt. Bei Summen darüber erhaltet Ihr kurzfristig eine Spendenquittung. Bitte Eure Adresse nicht vergessen! Sonst funktioniert das nicht.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Klaus Piel (1. Vorsitzender der HCH)
dr.piel@t-online.de www.hch-ev.de

Bochum

Kubas gelebte Solidarität in der Welt

Ein Beispiel für Fairness & Respekt zwischen den Völkern

Am Beispiel des Kampfes kubanischer ÄrztInnen gegen Ebola in Westafrika

Donnerstag, den 12.11. 2015, 19.30 Uhr

**Evangelische Stadtakademie,
44787 Bochum, Westring 26c**

(Vortrag und Diskussion, eine Veranstaltung der Humanitären Cubahilfe e.V. in
Zusammenarbeit mit der Evangelischen Stadtakademie)

mit

Dra. Olbis Almeida Falcon, Kuba ist Internistin mit Erfahrungen aus jeweils mehrjährigen Einsätzen in Haiti, Äthiopien und jetzt im Tschad.

Dr. Victor Manuel Rodriguez Guevara, Kuba war Gesundheitsminister der Provinz Las Tunas in Kubas Osten, zuletzt Ressortleiter im Gesundheitsministerium in Havanna, zuständig für Kubas internationale medizinischen Einsätze, so z.B. in Haiti. Er war Dozent an der ELAM und in Afrika. Aktuell leitet er die Medizinische Mission Kubas im Tschad.

Das kubanische Programm der internationalen Solidarität, beispielhaft in der medizinischen Grundversorgung, bei Katastrophen und Epidemien wie kürzlich beim Einsatz gegen die Ebola-Epidemie in Westafrika, werden regelmäßig von **WHO und UNO** hoch gelobt. Möglich ist dies v.a. durch den unermüdlichen Einsatz von Kubas Medizinern und dank des vorhandenen politischen Willen des kleinen Landes. Und dies alles trotz der völkerrechtswidrigen US-Blockade, die auch im Gesundheitwesens Kubas ihre negativen Spuren hinterlässt!

Ban Ki-moon, Generalsekretär der UN, sagte 2014:

"Sie sind immer die Ersten, die ankommen und die Letzten, die abziehen – sie bleiben immer auch nach der Krise im Einsatz. Kuba hat der ganzen Welt eine Menge zu zeigen."

Kubas medizinisches Hilfsprogramm ist 2015 von Professor Kirk (Dalhousie University, Halifax, Canada) **für den Nobelpreis vorgeschlagen** worden. Ferner wies er nach, dass **Kuba mehr medizinisches Personal in den Ländern des Südens im Einsatz hat, als alle G-7-Staaten zusammen.**

Für die **US-amerikanische Zeitschrift TIME** sind die **kubanischen Ärztinnen und Ärzte, die in Westafrika gegen Ebola gekämpft haben, die Persönlichkeiten des Jahres 2014** wegen des auf sich genommenen Risikos, ihres Durchhaltevermögens, ihrer Selbstlosigkeit und ihres absoluten Willens Menschen zu helfen und Leben zu retten.

Die Humanitäre Cubahilfe hat auch anlässlich ihres bevorstehenden 20.Geburtstages eine Rundreise durch 12 Städte in Deutschland organisiert und wird im Jubiläumsjahr 2016 etliche weitere Veranstaltungen folgen lassen, darunter ein cine cubano, eine Vereinsreise nach Kuba, ein Wandmalprojekt u.a.m.



Fotos: Granma
Internacional, Cuba

